

Müller, Kai Ulrich: Faszination Bayerischer Wald

SüdOst Verlag

269 990

He 3.2

Stimmungsvoller, aber auch informativer Spaziergang durch „das letzte große Urwaldgebiet in Mitteleuropa“.

Schon das Titelfoto bringt den Leser dazu, innezuhalten und es länger zu betrachten. Wenn man dann das Buch aufschlägt und die Baumskelette am kleinen Arber vor der aufgehenden Sonne betrachtet, spätestens dann hat einen das Buch gefesselt. Die folgenden Bilder, jeweils als Doppelseite, faszinieren nicht weniger. Man spürt sofort, dass hier ein Fotograf sich nicht auf die Technik beschränkt, sondern dass er sich in die großartige Landschaft verliebt hat und versucht, ihre Stimmungen bildlich herüberzubringen. So auch die Nachtaufnahme über dem Pröllergipfel mit dem Kreuz vor dem Sternenhimmel. Die außergewöhnlichen Landschaftsaufnahmen, bei denen sich Kai Ulrich Müller viel Zeit genommen hat, bis Licht und Stimmung so waren, wie er sie sehen wollte, begeistern nicht nur Hobbyfotografen. Nur ein Beispiel: Auf der vierten Doppelseite ist ein Blick vom tief verschneiten Arbergipfel bis hin zur Alpennordkette mit dem Dachsteinmassiv. Bis diese Aufnahme so gelang verbrachte er drei Tage und zwei Nächte auf dem Arber. Aber auch Menschen in besonderen Situationen, wie z.B. beim Kötztlinger Pfingstritt oder die Goldhaubenfrauen im Passauer Dom sind beeindruckend. Das Inhaltsverzeichnis liegt vor einer Landkarte, die die räumliche Zuordnung der Kapitel erleichtert. Nach einer gut verständlichen Einführung „Der Bayerische Wald einst und heute“ kommen die einzelnen geografischen Regionen mit ihren historischen, landschaftlichen gesellschaftlichen, kulturellen oder auch handwerklichen Besonderheiten. Die Texte hat der Fotograf Müller so gefasst, dass sie nicht verwissenschaftlicht sind, sondern der breiten Leserschaft leicht verständliche Informationen geben. Aber auch diese textlichen Ausführungen sind durch viele, zum Teil großformatige Bilder ergänzt, man hat sogar manchmal den Eindruck, dass die Qualität der Bilder den Leser erst dazu bringt, auch die Texte zu lesen. Den kongenialen Schluss bilden fotografische Winterimpressionen. Das wunderschöne Buch sollte in keiner bayerischen Bücherei fehlen, aber sicher findet es auch außerhalb Bayerns viele Liebhaber und sei es nur, um es begeistert von den großartigen Fotos durchzublättern.

Gerd Fleder